

**Großangelegte Preistreiberei.**

Wieder die Böhmisches Industrialbank im Spiele.

Auf Anordnung des Sicherheitsbureaus wurde am 20. d. der Kaufmann Sommer unter dem Verdachte der Preistreiberei verhaftet. Sommer hat unentbehrliche Bedarfsartikel in großen Mengen eingekauft und mit hohem Zwischengewinn weiterveräußert. In seinem Bureau, 1. Bez., Franz-Josefstr. 7, wurde ein umfangreicher Briefwechsel beschlagnahmt, aus welchem hervorgeht, daß Sommer mit vielen Firmen und Personen, die als Preistreiber behördlich bekannt sind, in Verbindung gestanden ist. Trotz seines bedeutenden Umsatzes hat er es natürlich unterlassen, Geschäftsbücher zu führen. Seine Geschäfte wurden bei der Böhmisches Industrialbank-Filiale, Wien, Wechselstube Wieden, welche ihm seiner Angabe nach unbegrenzten Kredit eingeräumt hat, genau verzeichnet. Für Sommer waren auch auf den Namen der unter dem Direktor Spitalshy stehenden Böhmisches Industrialbank an verschiedenen Stellen Waren eingelagert. Unter ihnen befanden sich große Mengen Marmelade, 18 Kisten Kerzen, 4 Kisten Leberpastete, Kondensmilch, Seife, 111 Fässer Branntwein, Raffeeconserven, zwei Waggon's Bündhölzer, acht Ballen Pfeffer usw. Die Waren wurden mit Beschlag belegt. Sommer war vor dem Kriege Getreidchändler.

Die Böhmisches Industrialbank scheint sich die Aufgabe gesetzt zu haben, mit der großmütigen Förderung des Kettenhandels sich besondere Verdienste im Kriege zu sammeln. Bei den letzten Aufstellungen suchte sich die Bank damit rein zu waschen, daß sie behauptete, nicht gewußt zu haben, daß ihre Warenbelegnungen zum Kettenhandel verwendet werden. Die Marmeladen, Kerzen und Leberpasteten, die auf den Namen der Böhmisches Industrialbank von Eduard Sommer eingelagert worden waren, können ihr doch wohl nicht verborgen geblieben sein. Vermutlich wird uns diesmal Direktor Spitalshy erklären, daß er in seinem Silien-gemüte diese Spekulationslager für eine Sammlung von Liebesgaben für arme Waisenknaben gehalten hat. Der Schäfer!